

Presseinformation

Matthias Link
Konzern-Kommunikation

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2872
F +49 6172 608-2294
Matthias.Link@fresenius.com
www.fresenius.de

2. November 2011

Fresenius mit Rekordergebnis im 3. Quartal – verbessert Ergebnisausblick

1.-3. Quartal 2011:

- Umsatz 12,1 Mrd €, +2 % zu Ist-Kursen, +5 % währungsbereinigt
- EBIT 1.862 Mio €, +5 % zu Ist-Kursen, +9 % währungsbereinigt
- Konzernergebnis¹ 565 Mio €, +14 % zu Ist-Kursen, +17 % währungsbereinigt
- Fresenius verbessert Ergebnisausblick – Konzernergebnis¹ soll in der oberen Hälfte des erwarteten währungsbereinigten Anstiegs von 15 bis 18 % liegen
- Ergebnis im Einzelquartal auf Rekordniveau – 202 Mio € Konzernergebnis¹, EBIT-Marge auf Bestwert von 16 %
- Fresenius Medical Care – weitere Margenverbesserung führt zu sehr gutem Ergebnisanstieg
- Fresenius Kabi mit 3 % organischem Umsatzwachstum noch über außerordentlich starkem Vorjahresquartal
- Fresenius Helios weiter auf Wachstumskurs im deutschen Krankenhausmarkt – erhöht Ergebnisausblick
- Fresenius Vamed mit hohem Auftragseingang von 171 Mio € im 3. Quartal

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

„Wir blicken auf ein sehr starkes drittes Quartal zurück. Mit einem Konzernergebnis von 202 Mio € und einer EBIT-Marge von 16 % haben wir neue Höchstwerte erreicht. Wir verbessern unseren Ergebnisausblick und erwarten, die obere Hälfte unserer Prognose von 15 bis 18 % zu erreichen. Unsere Strategie, sowohl organisch als auch über Akquisitionen zu wachsen, setzen wir mit dem Erwerb der privaten Klinikgruppe Damp und des Katholischen Klinikums in Duisburg konsequent fort. Wir stärken damit erheblich unser Krankenhausgeschäft“, sagte Dr. Ulf M. Schneider, Vorstandsvorsitzender von Fresenius.

Konzernausblick 2011

Fresenius verbessert den Ergebnisausblick für das Geschäftsjahr 2011. Das Konzernergebnis¹ soll währungsbereinigt um 15 bis 18 % steigen. Fresenius erwartet, die obere Hälfte der Bandbreite zu erreichen. Auf Basis der Umsatzentwicklung in den ersten drei Quartalen soll der währungsbereinigte Anstieg des Konzernumsatzes nun rund 6 % betragen.

Für Investitionen in Sachanlagen sollen rund 5 % des Konzernumsatzes verwendet werden.

Die Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA soll zum Jahresende 2011 in der Bandbreite von 2,5 bis 3,0 liegen. Auch für das Geschäftsjahr 2012 wird erwartet, dass durch die angekündigten und ausschließlich fremdkapital- und cashflow-finanzierten Akquisitionen bei Fresenius Medical Care und Fresenius Helios dieser Zielkorridor im Konzern nicht überschritten wird.

Umsatz steigt währungsbereinigt um 5 %

Der Konzernumsatz stieg um 2 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 12.089 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 11.821 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 3 %. Dies ist hauptsächlich auf die Abschwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen, die im 1.-3. Quartal 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Jahr 2010 durchschnittlich 8 % betrug.

In den Unternehmensbereichen wirkten sich die vorgenannten Einflussfaktoren auf das Umsatzwachstum wie folgt aus:

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

in Mio €	Q1-3/ 2011	Q1-3/ 2010	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Fresenius Medical Care	6.735	6.758	0 %	-4 %	4 %	2 %	2 %	56 %
Fresenius Kabi	2.950	2.723	8 %	-2 %	10 %	9 %	1 %	24 %
Fresenius Helios	1.950	1.840	6 %	0 %	6 %	4 %	2 %	16 %
Fresenius Vamed	480	517	-7 %	0 %	-7 %	-6 %	-1 %	4 %

Das organische Wachstum in Nordamerika betrug 1 %, im Wesentlichen bedingt durch die Einführung des neuen Pauschalvergütungssystems für Dialyседienstleistungen, sowie durch reduzierte Absatzpreise für Dialysemedikamente. Das organische Wachstum in Europa lag bei 3 %. Das Wachstum wurde durch die hohe Vorjahresbasis gedämpft, die umfangreiche Medizintechniklieferungen von Fresenius Vamed in die Ukraine enthielt. Hohe organische Wachstumsraten wurden in den Regionen Lateinamerika und Asien-Pazifik mit jeweils 15 % sowie in Afrika mit 12 % erreicht.

in Mio €	Q1-3/ 2011	Q1-3/ 2010	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	4.988	5.275	-5 %	-6 %	1 %	1 %	0 %	42 %
Europa	5.046	4.786	5 %	-1 %	6 %	3 %	3 %	42 %
Asien-Pazifik	1.145	947	21 %	0 %	21 %	15 %	6 %	9 %
Lateinamerika	661	592	12 %	-3 %	15 %	15 %	0 %	5 %
Afrika	249	221	13 %	1 %	12 %	12 %	0 %	2 %
Gesamt	12.089	11.821	2 %	-3 %	5 %	4 %	1 %	100 %

Ausgezeichnetes Ergebniswachstum fortgesetzt

Der Konzern-EBITDA stieg um 4 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 2.344 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 2.244 Mio €). Der Konzern-EBIT wuchs um 5 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 1.862 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 1.776 Mio €). Die EBIT-Marge stieg um 40 Basispunkte auf 15,4 % (1.-3. Quartal 2010: 15,0 %). Im 3. Quartal erreichte die EBIT-Marge ausgezeichnete 16,0 %.

Das Zinsergebnis betrug -401 Mio € (1.-3. Quartal 2010: -424 Mio €).

Das sonstige Finanzergebnis in Höhe von -100 Mio € enthält die Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) in Höhe von -105 Mio € und des Besserungsscheins (CVR) in Höhe von 5 Mio €. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam. Die Börsennotierung des CVR wurde im März 2011 eingestellt und hat sich im 1. Quartal 2011

letztmalig ausgewirkt. Der MEB wurde am 14. August 2011 fällig und hat sich im 3. Quartal 2011 letztmalig ausgewirkt. Bei Fälligkeit war der MEB zwingend in Stammaktien der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA umzutauschen. Der Anteil der Fresenius SE & Co. KGaA am stimmberechtigten Stammkapital der Fresenius Medical Care beträgt nunmehr 30,3 %.

Die Konzern-Steuerquote¹ betrug 30,9 % (1.-3. Quartal 2010: 32,2 %).

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn stieg auf 445 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 421 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis² stieg um 14 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 565 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 495 Mio €). Im 3. Quartal 2011 lag das Konzernergebnis² bei einem neuen Rekordwert von 202 Mio € (3. Quartal 2010: 193 Mio €). Im 1.-3. Quartal wuchs das Ergebnis je Aktie um 13 % auf 3,47 €.

Eine Überleitungsrechnung auf das US-GAAP-Konzernergebnis befindet sich auf Seite 16 dieser Presseinformation.

Inklusive der Sondereinflüsse stieg das Konzernergebnis³ auf 485 Mio €, das Ergebnis je Aktie betrug 2,98 €.

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 480 Mio € in Sachanlagen (1.-3. Quartal 2010: 494 Mio €). Das Akquisitionsvolumen belief sich auf 908 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 223 Mio €). Darin enthalten sind die Akquisition des Dialyседienstleistungsgeschäfts von Euromedic sowie der Erwerb eines Minderheitenanteils an der in den USA ansässigen Renal Advantage, Inc., beide im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care.

Cashflow-Entwicklung

Der operative Cashflow betrug 1.156 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 1.346 Mio €). Der sehr guten Ertragsentwicklung wirkte die Erhöhung des Nettoumlaufvermögens entgegen, bedingt durch die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten. Die Cashflow-Marge lag bei 9,6 % (1.-3. Quartal 2010: 11,4 %). Die Zahlungen für Nettoinvestitionen in Sachanlagen betrugen 475 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 491 Mio €). Der Free Cashflow vor Akquisitionen

¹ Bereinigt um den Sondereinfluss aus der Marktwertveränderung der Pflichtumtauschleihe (MEB) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

und Dividenden betrug 681 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 855 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden lag bei -538 Mio € (1.-3. Quartal 2010¹: 348 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich um 5 % auf 24.707 Mio € (31. Dezember 2010: 23.577 Mio €). Währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg von 6 %. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 6 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 6.836 Mio € (31. Dezember 2010: 6.435 Mio €). Bei den langfristigen Vermögenswerten ergab sich ein Anstieg von 4 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 17.871 Mio € (31. Dezember 2010: 17.142 Mio €).

Infolge der Fälligkeit der Pflichtumtauschleihe stieg das Eigenkapital um 14 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 10.049 Mio € (31. Dezember 2010: 8.844 Mio €). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 40,7 % (31. Dezember 2010: 37,5 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen, im Wesentlichen aufgrund von Akquisitionen, um 5 % auf 9.181 Mio € (31. Dezember 2010: 8.784 Mio €). Währungsbereinigt ergab sich ebenfalls ein Anstieg um 5 %. Die Nettofinanzverbindlichkeiten stiegen um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 8.527 Mio € (31. Dezember 2010: 8.015 Mio €).

Der Verschuldungsgrad erhöhte sich zum 30. September 2011 geringfügig auf 2,70 (31. Dezember 2010: 2,62).

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 30. September 2011 waren im Konzern 145.118 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2010: 137.552). Dies entspricht einem Zuwachs von 6 %.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Fresenius Biotech steigerte den Umsatz um 13 % auf 22,4 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 19,9 Mio €). Der Umsatz mit ATG-Fresenius S erhöhte sich um 11 % auf 19,7 Mio €. Der Umsatz mit Removab (catumaxomab) stieg um 29 % auf 2,7 Mio €.

¹ Darin nicht enthalten sind die Anlage flüssiger Mittel in Höhe von 100 Mio € durch Fresenius Medical Care im Jahr 2010.

Im Jahr 2011 wurde Removab in Benelux, Großbritannien, Italien sowie in den skandinavischen Ländern eingeführt. In Frankreich und Österreich wird der trifunktionale Antikörper seit dem Jahr 2010, in Deutschland bereits seit dem Jahr 2009 vermarktet.

Der EBIT betrug -19 Mio € (1.-3. Quartal 2010: -21 Mio €). Für das Jahr 2011 erwartet Fresenius Biotech unverändert, dass der EBIT rund -30 Mio € betragen wird.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. September 2011 behandelte Fresenius Medical Care 228.239 Patienten in 2.874 Dialysekliniken.

in Mio US\$	Q1-3/2011	Q1-3/2010	Veränderung
Umsatz	9.473	8.886	7 %
EBITDA	1.902	1.754	8 %
EBIT	1.488	1.385	7 %
Konzernergebnis ¹	761	707	8 %
Mitarbeiter	81.994	77.442 (31.12.2010)	6 %

- **Sehr guter Ergebnisanstieg und weitere Margenverbesserung**
- **Ausblick 2011 bestätigt**

Fresenius Medical Care erreichte ein Umsatzplus von 7 % auf 9.473 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2010: 8.886 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 2 %, Akquisitionen wirkten sich in Höhe von 2 % aus.

Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 5 % auf 7.072 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2010: 6.716 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs um 11 % auf 2.401 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2010: 2.170 Mio US\$).

In Nordamerika betrug der Umsatz 6.055 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2010: 6.058 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen betrug 5.456 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2010: 5.441 Mio US\$). Die durchschnittliche Vergütung je Dialysebehandlung in den USA betrug 345 US\$ im 3. Quartal 2011 gegenüber 359 US\$ im 3. Quartal 2010. Dies resultiert aus der Einführung des neuen Pauschalvergütungssystems für Dialyседienstleistungen. Der Umsatz mit Dialyseprodukten sank auf 599 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2010: 617 Mio US\$) aufgrund reduzierter Absatzpreise für Dialysemedikamente. Dieser Effekt wurde teilweise durch höhere Umsätze mit Hämodialyse- und Peritonealdialyseprodukten ausgeglichen.

Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 20 % auf 3.405 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2010: 2.828 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen wuchs um 27 % auf 1.616 Mio US\$. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 15 % auf 1.789 Mio US\$.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Der EBIT der Fresenius Medical Care stieg um 7 % auf 1.488 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2010: 1.385 Mio US\$). Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 15,7 % (1.-3. Quartal 2010: 15,6 %).

Die EBIT-Marge in Nordamerika stieg auf 17,1 % (1.-3. Quartal 2010: 16,7 %). Hier wirkte sich vor allem eine günstige Kostenentwicklung bei Dialysemedikamenten aus.

Außerhalb Nordamerikas (Segment „International“) betrug die EBIT-Marge wie auch im vergleichbaren Vorjahreszeitraum 17,0 %.

Das Konzernergebnis¹ stieg um 8 % auf 761 Mio US\$ (1.-3. Quartal 2010: 707 Mio US\$).

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Gesamtjahr 2011. Der Umsatz soll auf mehr als 13 Mrd US\$ steigen. Das Konzernergebnis¹ soll zwischen 1.070 und 1.090 Mio US\$ liegen.

Weitere Informationen: Siehe Presseinformation Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel sowie klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1-3/2011	Q1-3/2010	Veränderung
Umsatz	2.950	2.723	8 %
EBITDA	722	669	8 %
EBIT	613	557	10 %
Konzernergebnis ¹	271	228	19 %
Mitarbeiter	24.057	22.851 (31.12.2010)	5 %

- **Organisches Umsatzwachstum von 9 % – EBIT-Marge mit 20,8 % auf hohem Niveau**
- **3. Quartal mit 3 % organischem Umsatzwachstum noch über außerordentlich starkem Vorjahresquartal**
- **Ausblick 2011 verbessert – Organisches Umsatzwachstum zwischen 8 und 8,5 %, EBIT-Marge \geq 20 % erwartet**

Fresenius Kabi hat sich weiter ausgezeichnet entwickelt. Im 3. Quartal lag das organische Umsatzwachstum von 3 % noch über dem außerordentlich starken Vorjahresquartal. Das 3. Quartal 2010 war durch erhebliche Lieferengpässe bei Wettbewerbern in Nordamerika geprägt.

Im 1.-3. Quartal steigerte Fresenius Kabi den Umsatz um 8 % auf 2.950 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 2.723 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 9 %. Akquisitionen hatten einen Einfluss von 1 %. Währungsumrechnungseffekte, insbesondere die Schwäche des US-Dollar gegenüber dem Euro, wirkten sich in Höhe von -2 % aus.

In Europa stieg der Umsatz um 8 % auf 1.360 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 1.264 Mio €). Das organische Wachstum lag bei 6 %. In Nordamerika wuchs der Umsatz, bedingt durch Währungsumrechnungseffekte, um 3 % auf 755 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 730 Mio €). Das organische Wachstum betrug 10 %. Fresenius Kabi steigerte in der Region Asien-Pazifik den Umsatz um 17 % auf 511 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 436 Mio €). Das organische Wachstum lag bei ausgezeichneten 18 %. In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz um 11 % auf 324 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 293 Mio €), das organische Wachstum lag gleichfalls bei 11 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt

Der EBIT stieg um 10 % auf 613 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 557 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 20,8 % (1.-3. Quartal 2010: 20,5 %). Der sehr gute EBIT-Zuwachs resultierte zum überwiegenden Teil aus der sehr positiven Geschäftsentwicklung in Nordamerika und in den Schwellenländern.

Das Zinsergebnis betrug wie auch im Vorjahreszeitraum -212 Mio €.

Das Konzernergebnis¹ stieg um 19 % auf 271 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 228 Mio €).

Der operative Cashflow betrug 350 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 378 Mio €). Die Cashflow-Marge erreichte 11,9 % (1.-3. Quartal 2010: 13,9 %). Aufgrund der gestiegenen Investitionen in Sachanlagen belief sich der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden auf 234 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 272 Mio €).

Fresenius Kabi hat seine Produktionskapazitäten in Asien erweitert und im September eine neue Produktionsstätte in Vietnam eröffnet. Damit wurde die Produktionskapazität vor Ort verdoppelt. In dem Werk werden Infusionslösungen und Flüssigmedikamente produziert, hauptsächlich für den wachstumsstarken vietnamesischen Markt. Die Investitionen beliefen sich auf rund 20 Mio €.

Fresenius Kabi verbessert den Ausblick für das Geschäftsjahr 2011. Das Unternehmen rechnet nunmehr mit einem organischen Umsatzwachstum zwischen 8 und 8,5 %. Die bisherige Erwartung lag bei circa 8 %. Fresenius Kabi erwartet nunmehr eine EBIT-Marge von ≥ 20 %. Die bisherige Prognose lag bei circa 20 %.

Am 12. Juni 2012 plant Fresenius Kabi einen Capital Market Day in Bad Homburg, um über die Strategie und die Zukunftsperspektiven des Unternehmensbereichs zu informieren.

Die Sondereinflüsse im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ enthalten.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist einer der größten deutschen privaten Krankenhausbetreiber mit 64 Kliniken, darunter fünf Maximalversorger in Berlin-Buch, Erfurt, Krefeld, Schwerin und Wuppertal. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 2 Millionen Patienten, davon rund 650.000 stationär, und verfügt insgesamt über rund 19.000 Betten.

in Mio €	Q1-3/2011	Q1-3/2010	Veränderung
Umsatz	1.950	1.840	6 %
EBITDA	260	233	12 %
EBIT	195	172	13 %
Konzernergebnis ¹	117	98	19 %
Mitarbeiter	35.015	33.321 (31.12.2010)	5 %

- **Organisches Umsatzwachstum von 4 % fortgesetzt – EBIT-Marge steigt auf 10 %**
- **Weiter auf Wachstumskurs – Erwerb der Damp Gruppe und des Katholischen Klinikums Duisburg**
- **EBIT-Ausblick auf 260 bis 270 Mio € erhöht**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 6 % auf 1.950 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 1.840 Mio €), im Wesentlichen getragen durch das weiterhin sehr gute organische Wachstum von 4 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei.

Der EBIT von Fresenius Helios stieg um 13 % auf 195 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 172 Mio €). Die EBIT-Marge verbesserte sich um 70 Basispunkte auf 10,0 % (1.-3. Quartal 2010: 9,3 %).

Das Konzernergebnis¹ stieg um 19 % auf 117 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 98 Mio €).

Der Umsatz der etablierten Kliniken wuchs um 4 % auf 1.916 Mio €. Der EBIT stieg um 16 % auf 199 Mio €. Die EBIT-Marge betrug 10,4 %. Die akquirierten Kliniken (Konsolidierung < 1 Jahr) erzielten einen Umsatz von 34 Mio € und einen EBIT in Höhe von -4 Mio €. Die Integration dieser Kliniken in das HELIOS-Netzwerk verläuft plangemäß.

Am 12. Oktober gab HELIOS den Abschluss eines Vertrages über den Erwerb von 94,7 % der Anteile an der Damp Gruppe bekannt. Mit dem Erwerb der Damp Gruppe erhöht Fresenius Helios seine Präsenz in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg.

Zur Damp Gruppe gehören sieben Akut- und vier Rehabilitationskliniken mit insgesamt 4.112 Betten, davon 2.649 im Akutbereich. Darüber hinaus betreibt Damp acht Medizinische Versorgungszentren, zwei Pflege-/Heimeinrichtungen sowie das Ostseebad

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt

Damp. Die Damp Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von 487 Mio € und ein operatives Ergebnis (EBIT) von 21 Mio €.

Die Akquisition bedarf noch der üblichen aufsichtsrechtlichen Zustimmungen und der Freigabe durch die Kartellbehörden. Aufgrund der Nähe zu den HELIOS Kliniken Schwerin wird HELIOS die Damp Klinik Wismar mit 505 Betten und einem Umsatz von rund 60 Mio € veräußern, um kurzfristig alle Genehmigungen zu erhalten. HELIOS erwartet den Abschluss der Transaktion im 1. Halbjahr 2012.

Am 31. Oktober gab HELIOS den Erwerb von 51 % der Anteile am Katholischen Klinikum Duisburg (KKD) bekannt. Das KKD ergänzt das HELIOS-Netzwerk sowohl geografisch als auch medizinisch in hervorragender Weise. HELIOS betreibt in Nordrhein-Westfalen bereits zehn Akutkliniken, darunter die Krankenhäuser der Maximalversorgung in Wuppertal und in Krefeld.

Zum KKD gehören ein Akutkrankenhaus der Maximalversorgung mit vier Standorten in Duisburg und insgesamt 1.034 Betten sowie eine Rehabilitationsklinik mit 220 Betten. Weiterhin betreibt das KKD zwei Alten- und Pflegeheime. Im Jahr 2010 erzielte das KKD einen Gesamtumsatz von rund 134 Mio €. HELIOS wird die Aktivitäten der Akutklinik künftig an zwei Standorten zusammenführen. Das Unternehmen wird zu diesem Zweck über einen Zeitraum von fünf Jahren insgesamt rund 176 Mio € in zwei Klinikneubauten investieren. Der Erwerb bedarf noch der Zustimmung des Bundeskartellamtes. HELIOS erwartet den Abschluss der Transaktion im 1. Quartal 2012.

Diese Akquisitionen bringen den Unternehmensbereich in seiner Wachstumsstrategie einen erheblichen Schritt voran. Fresenius Helios wird daher im Frühjahr 2012 ein neues mittelfristiges Umsatzziel bekannt geben. Dieses liegt bisher bei 3,5 Mrd € im Jahr 2015.

Fresenius Helios erhöht den Ergebnisausblick und erwartet nunmehr einen EBIT von 260 bis 270 Mio €. Bisher hatte das Unternehmen einen EBIT von circa 260 Mio € erwartet. Fresenius Helios rechnet unverändert mit einem organischen Umsatzwachstum von 3 bis 5 %.

Fresenius Vamed

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	Q1-3/2011	Q1-3/2010	Veränderung
Umsatz	480	517	-7 %
EBITDA	27	30	-10 %
EBIT	22	24	-8 %
Konzernergebnis ¹	17	18	-6 %
Mitarbeiter	3.200	3.110 (31.12.2010)	3 %

- **Umsatz und Ergebnis im Rahmen der Erwartungen**
- **Hoher Auftragseingang von 171 Mio € im 3. Quartal**
- **Ausblick 2011 bestätigt**

Der Umsatz von Fresenius Vamed betrug 480 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 517 Mio €). Im Projektgeschäft lag der Umsatz bei 311 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 351 Mio €). Der Vorjahreswert war von einem Großauftrag zur Lieferung von Medizintechnik in die Ukraine positiv beeinflusst. Ferner beeinflussten die Unruhen in der Region Mittlerer Osten/Nordafrika die Umsatzentwicklung. Im Dienstleistungsgeschäft stieg der Umsatz um 2 % auf 169 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 166 Mio €).

Der EBIT betrug 22 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 24 Mio €). Die EBIT-Marge lag mit 4,6 % auf Vorjahresniveau. Das Konzernergebnis¹ betrug 17 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 18 Mio €).

Der Auftragsbestand zum 30. September 2011 belief sich auf 775 Mio € (31. Dezember 2010: 801 Mio €). Fresenius Vamed erreichte im 3. Quartal einen ausgezeichneten Auftragseingang von 171 Mio €. Darin enthalten sind die Errichtung eines städtischen Krankenhauses in Sotschi, Russland, mit einem Volumen von 98 Mio € sowie der Neubau eines Krankenhauses in Hofheim, Deutschland, in Höhe von 42 Mio €. Im 1.-3. Quartal betrug der Auftragseingang 335 Mio € (1.-3. Quartal 2010: 418 Mio €).

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick für das Gesamtjahr 2011 mit einem Umsatz- und EBIT-Wachstum in der Bandbreite von 0 bis 5 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Analysten-Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1.-3. Quartal 2011 findet am 2. November 2011 um 14.00 Uhr MEZ (9.00 Uhr EDT) eine Analystentelefonkonferenz statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de im Bereich Investor Relations – Präsentationen verfolgen. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die medizinische Versorgung von Patienten zu Hause. Im Geschäftsjahr 2010 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 16,0 Milliarden Euro. Zum 30. September 2011 beschäftigte der Fresenius-Konzern weltweit 145.118 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673
Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Rainer Baule, Dr. Francesco De Meo,
Dr. Jürgen Götz, Dr. Ben Lipps, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	Q3/2011	Q3/2010	Q1-3/2011	Q1-3/2010
Umsatz	4.085	4.135	12.089	11.821
Umsatzkosten	-2.673	-2.714	-7.966	-7.866
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.412	1.421	4.123	3.955
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-693	-706	-2.069	-2.005
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-64	-60	-192	-174
Operatives Ergebnis (EBIT)	655	655	1.862	1.776
Zinsergebnis	-125	-143	-401	-424
Sonstiges Finanzergebnis	51	-2	-100	-98
Finanzergebnis	-74	-145	-501	-522
Ergebnis vor Ertragsteuern	581	510	1.361	1.254
Ertragsteuern	-188	-164	-431	-398
Ergebnis nach Ertragsteuern	393	346	930	856
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-165	-151	-445	-421
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)¹	202	193	565	495
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	228	195	485	435
Ergebnis je Stammaktie in €¹	1,24	1,20	3,47	3,06
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	1,22	1,18	3,43	3,02
Ergebnis je Stammaktie in €	1,40	1,21	2,98	2,69
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	1,38	1,19	2,94	2,65
Durchschnittliche Anzahl Aktien	162.932.895	161.893.066	162.676.589	161.592.996
EBITDA	818	816	2.344	2.244
Abschreibungen	163	161	482	468
EBIT	655	655	1.862	1.776
EBITDA-Marge	20,0%	19,7%	19,4%	19,0%
EBIT-Marge	16,0%	15,8%	15,4%	15,0%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus den Marktwertveränderungen der Pflichtumtauschleihe (MEB) und des Besserungsscheins (CVR) im Zusammenhang mit der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese Einflüsse sind nicht liquiditätswirksam.

Überleitungsrechnung auf das US-GAAP Konzernergebnis

Die Quartalsabschlüsse zum 30. September 2011 und zum 30. September 2010 enthalten Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Dabei handelt es sich um die Marktwertveränderungen des Besserungsscheins (CVR) sowie der Pflichtumtausch-anleihe (MEB). Die Sondereinflüsse sind im Segment „Konzern/Sonstiges“ im sonstigen Finanzergebnis enthalten. Die bereinigten Ergebniszahlen zeigen die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum.

Die folgende Tabelle zeigt die Sondereinflüsse in der Überleitung auf das Konzernergebnis im 3. Quartal und im 1.-3. Quartal 2011 gemäß US-GAAP:

in Mio €	Konzern- ergebnis Q3/2011	Konzern- ergebnis Q3/2010	Konzern- ergebnis Q1-3/2011	Konzern- ergebnis Q1-3/2010
Konzernergebnis¹	202	193	565	495
Sonstiges Finanzergebnis:				
- Marktwertveränderung der Pflichtumtausch-anleihe	26	-10	-85	-93
- Marktwertveränderung des CVR (Besserungsschein)	-	12	5	33
Konzernergebnis gemäß US-GAAP²	228	195	485	435

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, bereinigt um die Sondereinflüsse aus der Akquisition von APP Pharmaceuticals. Diese sind nicht liquiditätswirksam.

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Die Sondereffekte aus dem Besserungsschein (CVR) und der Pflichtumtausch-anleihe (MEB) wirken sich im Geschäftsjahr 2011 letztmalig auf das Konzernergebnis aus. Die Börsennotierung des CVR wurde im März 2011 eingestellt und hat sich im 1. Quartal 2011 letztmalig ausgewirkt. Der MEB wurde am 14. August 2011 fällig und hat sich im 3. Quartal 2011 letztmalig ausgewirkt. Die Pflichtumtausch-anleihe und der Besserungsschein wurden als Verbindlichkeit gebucht. Aus diesem Grund wurde der Rückzahlungswert zu Marktpreisen bewertet. Die Marktwertveränderung (mark-to-market accounting) führte quartalsweise über die gesamte Laufzeit der Instrumente zu einem Gewinn oder einem Aufwand.

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	30. September 2011	31. Dezember 2010	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	6.836	6.435	6%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.107	2.935	6%
davon Vorräte	1.612	1.411	14%
davon flüssige Mittel	654	769	-15%
Langfristige Vermögenswerte	17.871	17.142	4%
davon Sachanlagen	3.985	3.954	1%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	12.887	12.448	4%
Bilanzsumme	24.707	23.577	5%
Passiva			
Verbindlichkeiten	14.426	14.524	-1%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	617	691	-11%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.738	3.657	2%
davon Finanzverbindlichkeiten	9.181	8.784	5%
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	232	209	11%
Anteile anderer Gesellschafter	4.350	3.879	12%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	5.699	4.965	15%
Summe Eigenkapital	10.049	8.844	14%
Bilanzsumme	24.707	23.577	5%

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	Q1-3/2011	Q1-3/2010	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	930	856	9%
Abschreibungen	482	468	3%
Veränderungen Pensionsrückstellungen	-5	16	-131%
Cashflow	1.407	1.340	5%
Veränderung Working Capital	-331	-54	--
Marktwertveränderung der Pflichtumtauschleihe und des CVR	80	60	33%
Operativer Cashflow	1.156	1.346	-14%
Investitionen, netto	-475	-491	3%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	681	855	-20%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-881	-199	--
Dividendenzahlungen	-338	-308	-10%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-538	348	--
Finanzanlagen	0	-100	100%
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	433	-27	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-10	19	-153%
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-115	240	-148%

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1.-3. Quartal (US-GAAP, ungeprüft)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges ¹			Fresenius-Konzern		
in Mio €	Q1-3/2011	Q1-3/2010	Veränd.	Q1-3/2011	Q1-3/2010	Veränd.	Q1-3/2011	Q1-3/2010	Veränd.	Q1-3/2011	Q1-3/2010	Veränd.	Q1-3/2011	Q1-3/2010	Veränd.	Q1-3/2011	Q1-3/2010	Veränd.
Umsatz	6.735	6.758	0%	2.950	2.723	8%	1.950	1.840	6%	480	517	-7%	-26	-17	-53%	12.089	11.821	2%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	6.725	6.756	0%	2.915	2.691	8%	1.950	1.840	6%	480	517	-7%	19	17	12%	12.089	11.821	2%
davon Innenumsatz	10	2	--	35	32	9%	0	0		--	--	--	-45	-34	-32%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	56%	57%		24%	23%		16%	16%		4%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	1.352	1.334	1%	722	669	8%	260	233	12%	27	30	-10%	-17	-22	23%	2.344	2.244	4%
Abschreibungen	294	281	5%	109	112	-3%	65	61	7%	5	6	-17%	9	8	13%	482	468	3%
EBIT	1.058	1.053	0%	613	557	10%	195	172	13%	22	24	-8%	-26	-30	13%	1.862	1.776	5%
Zinsergebnis	-152	-157	3%	-212	-212	0%	-40	-40	0%	1	1	0%	2	-16	113%	-401	-424	5%
Ertragsteuern	-310	-311	0%	-111	-102	-9%	-29	-27	-7%	-6	-7	14%	25	49	-49%	-431	-398	-8%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	541	538	1%	271	228	19%	117	98	19%	17	18	-6%	-461	-447	-3%	485	435	11%
Operativer Cashflow	675	781	-14%	350	378	-7%	211	225	-6%	-51	7	--	-29	-45	36%	1.156	1.346	-14%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	405	523	-23%	234	272	-14%	133	114	17%	-55	0		-36	-54	33%	681	855	-20%
Bilanzsumme²	13.793	12.793	8%	6.908	6.860	1%	3.403	3.270	4%	552	549	1%	51	105	-51%	24.707	23.577	5%
Finanzverbindlichkeiten²	4.970	4.400	13%	4.205	4.298	-2%	1.069	1.096	-2%	36	16	125%	-1.099	-1.026	-7%	9.181	8.784	5%
Investitionen, brutto	282	266	6%	108	100	8%	78	112	-30%	4	7	-43%	8	9	-11%	480	494	-3%
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen³	830	299	178%	11	23	-52%	11	1	--	2	0		54	0		908	323	181%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	57	51	12%	119	102	17%	--	--	--	0	0		16	21	-24%	192	174	10%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)²	81.994	77.442	6%	24.057	22.851	5%	35.015	33.321	5%	3.200	3.110	3%	852	828	3%	145.118	137.552	6%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,1%	19,7%		24,5%	24,6%		13,3%	12,7%		5,6%	5,8%					19,4%	19,0%	
EBIT-Marge	15,7%	15,6%		20,8%	20,5%		10,0%	9,3%		4,6%	4,6%					15,4%	15,0%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,2%		3,7%	4,1%		3,3%	3,3%		1,0%	1,2%					4,0%	4,0%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	10,0%	11,6%		11,9%	13,9%		10,8%	12,2%		-10,6%	1,4%					9,6%	11,4%	
ROOA ²	12,2%	12,5%		12,4%	11,9%		8,2%	7,8%		14,1%	22,2%					11,2%	11,6%	

¹ inkl. Sondereinflüsse aus der APP-Akquisition

² 2010: 31. Dezember

³ 2010: darin enthalten sind die Anlage flüssiger Mittel in Höhe von 100 Mio € durch Fresenius Medical Care

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 3. Quartal (US-GAAP, ungeprüft)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges ¹			Fresenius-Konzern		
Mio C	Q3/2011	Q3/2010	Veränd.	Q3/2011	Q3/2010	Veränd.	Q3/2011	Q3/2010	Veränd.	Q3/2011	Q3/2010	Veränd.	Q3/2011	Q3/2010	Veränd.	Q3/2011	Q3/2010	Veränd.
Umsatz	2.295	2.366	-3%	979	978	0%	657	617	6%	167	179	-7%	-13	-5	-160%	4.085	4.135	-1%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.287	2.365	-3%	967	968	0%	657	617	6%	167	179	-7%	7	6	17%	4.085	4.135	-1%
davon Innenumsatz	8	1	--	12	10	20%	0	0	--	--	--	--	-20	-11	-82%	0	0	--
Beitrag zum Konzernumsatz	56%	57%	--	24%	24%	--	16%	15%	4%	4%	--	0%	0%	0%	--	100%	100%	--
EBITDA	478	477	0%	239	250	-4%	94	83	13%	12	11	9%	-5	-5	0%	818	816	0%
Abschreibungen	100	96	4%	37	40	-8%	22	21	5%	2	2	0%	2	2	0%	163	161	1%
EBIT	378	381	-1%	202	210	-4%	72	62	16%	10	9	11%	-7	-7	0%	655	655	0%
Zinsergebnis	-48	-55	13%	-69	-71	3%	-14	-13	-8%	-	0	--	6	-4	--	-125	-143	13%
Ertragsteuern	-115	-118	3%	-35	-42	17%	-11	-10	-10%	-3	-3	0%	-24	9	--	-188	-164	-15%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	198	192	3%	90	92	-2%	45	36	25%	8	6	33%	-113	-131	14%	228	195	17%
Operativer Cashflow	328	296	11%	145	189	-23%	90	92	-2%	-58	-28	-107%	1	-8	113%	506	541	-6%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	222	202	10%	110	148	-26%	51	64	-20%	-60	-31	-94%	0	-13	100%	323	370	-13%
Investitionen, brutto	112	95	18%	38	43	-12%	38	29	31%	2	3	-33%	4	4	0%	194	174	11%
Akquisitionen, brutto	40	71	-44%	5	0	--	6	1	--	-	0	--	0	0	--	51	72	-29%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	19	17	12%	39	37	5%	--	--	--	0	0	--	6	6	0%	64	60	7%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,8%	20,2%		24,4%	25,6%		14,3%	13,5%		7,2%	6,1%					20,0%	19,7%	
EBIT-Marge	16,5%	16,1%		20,6%	21,5%		11,0%	10,0%		6,0%	5,0%					16,0%	15,8%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,1%		3,8%	4,1%		3,3%	3,4%		1,2%	1,1%					4,0%	3,9%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	14,3%	12,5%		14,8%	19,3%		13,7%	14,9%		-34,7%	-15,6%					12,4%	13,1%	

¹ inkl. Sondereinflüsse aus der APP-Akquisition